



JAHRES- RÜCKBLICK 2021

Wo Unternehmer
Unternehmen stärken.



STOP-AND-GO

Das Jahr 2021 war geprägt von einem Stop-and-Go: Trotz stark anziehender Wirtschaft blieben die Sorgen wegen Corona und die Befürchtungen neuer Einschränkungen allgegenwärtig. Akute Lieferengpässe und steigende Rohmaterialpreise sind bis heute in fast allen Branchen spürbar und werden uns leider noch für längere Zeit begleiten. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Zeit gewinnbringend oder sahen sich gezwungen, ihr bisheriges Geschäftsmodell zu hinterfragen und sich neu auszurichten. Andere wagten den Zusammenschluss mit einem bisherigen Konkurrenten oder erweiterten ihr Angebot entlang der Wertschöpfungskette durch Zukauf eines vorgelagerten Lieferanten oder Vertriebspartners. Die Unsicherheiten bestärkten viele ältere Unternehmerinnen und Unternehmer in der Absicht, ihre Nachfolge endlich in die Wege zu leiten und Jüngere sahen den richtigen Zeitpunkt gekommen, unternehmerisch durchzustarten.

In diesem volatilen Umfeld wurden die Teams und Kompetenzen des RUZ stark nachgefragt: **Nie zuvor wurden in der Strategie- und Nach-**

folgeberatung, aber auch in der Begleitung von Finanzierungen und Digitalisierungsprojekten mehr Unternehmen unterstützt als im Jahr 2021! In Führungsfragen, Kaderentwicklungen und persönlichen Coachings spürten wir ein grosses Bedürfnis nach Erfahrungsaustausch und Begleitung. Das Angebot des RUZ, mit seinen flexiblen Werkstattformaten und praxiserprobten Beratern – alle mit langjährigem unternehmerischen Background – bietet Unterstützung auf Augenhöhe und trifft einen Nerv der Zeit.

Das Jahr 2021 gab nicht nur unseren Kundinnen und Kunden, sondern auch dem RUZ Anlass, sich Gedanken zum eigenen Geschäftsmodell zu machen. Und auch wir im RUZ haben in diesem Prozess ein Stop-and-Go erlebt: Während die erfolgreiche Beratung für Unternehmerinnen und Unternehmer weiter ausgebaut und um digitale Kanäle und Angebote ergänzt werden soll, werden im kommenden Jahr die physischen Veranstaltungen und Flächen stark reduziert. Ein sinnvoller Entscheid, der uns aber alles andere als leichtfiel. Der Unternehmerclub wird in anderer Form und in en-

gerer Abstimmung mit unserem Mutterhaus Raiffeisen weitergeführt. Durch die Neuausrichtung des RUZ entstehen auch direkte Vorteile für Sie: Dank tieferer Standortkosten und der Nutzung von Synergien entstehen Einsparungen, die dem Ausbau der Beratungsdienstleistungen für Unternehmerinnen und Unternehmern zugutekommen.

Dieser Jahresrückblick ist genauso sehr ein Jahresausblick. Mit der Gründungsplattform «Foundera» konnte ein erster Meilenstein erreicht werden, der die ersten Schritte im Lebenszyklus eines Unternehmens begleitet und abdeckt. Mit der «Digitalen Werkbank» (Go-Live im zweiten Quartal 2022) realisieren wir ein umfassendes Instrument für den sicheren und intuitiv-einfachen Austausch zwischen den Unternehmerinnen und Unternehmern und unseren RUZ-Beratern. Gemeinsame Projekte werden so zum Erlebnis. Neben diesen Investitionen in neue digitale Angebote, bieten wir auch weiterhin «analoge» und physische Unterstützung an: Dank Hubs in allen Regionen der Schweiz bleiben wir in unmittelbarer Nähe unserer Kunden aus Industrie und Gewerbe. Unverändert gilt für das RUZ auch im neuen Jahr: Für Unternehmer, von Unternehmern.

Es ist mir ein Anliegen, dass Sie in diesem Heft nicht nur sehen, wofür wir uns vom RUZ engagieren, sondern auch, welche Anknüpfungspunkte Sie als Unternehmer und Unternehmerin zu uns haben. Das Team des RUZ freut sich auf ein aufregendes, spannendes neues Jahr mit vielen interessanten Begegnungen, Beziehungen und Beratungen.

Matthias P. Weibel
Geschäftsführer RUZ





INHALTSVERZEICHNIS

<u>06 – 13</u>	STRATEGIE
<u>14 – 17</u>	FÜHRUNG
<u>18 – 21</u>	FINANZIERUNG
<u>22 – 25</u>	NACHFOLGE
<u>26 – 27</u>	RUZ IN DEN DIGITALEN MEDIEN
<u>28 – 29</u>	CLUBANLASS
<u>30 – 31</u>	KURSE
<u>32 – 33</u>	DIAGONAL
<u>34</u>	PARTNERSCHAFTEN
<u>35</u>	RAIFFEISEN UNTERNEHMERPREIS
<u>36 – 37</u>	AUSBLICK
<u>38 – 39</u>	ANGEBOT FÜR RAIFFEISENBANKEN

SPRUNG ÜBER DEN RÖSTIGRABEN

Das Westschweizer Unternehmen Vigis AG hat sich auf Arbeitssicherheit und aktive Prävention spezialisiert. Dazu rüstet es Gabelstapler im Bereich der Intralogistik aus. In diesem Jahr setzte sich die Vigis AG das strategische Ziel, seine Marktpräsenz in der Deutschschweiz auszubauen. Der Sprung über den Röstigraben gestaltet sich für Schweizer KMU oft schwer. Mithilfe des RUZ und dessen nationaler Präsenz hat die Vigis AG die Hürde genommen und verzeichnet bereits erste Erfolge.

Für Fälle wie Vigis hat das RUZ das Projekt «Le Pont» ins Leben gerufen und unterstützt damit systematisch Westschweizer Unternehmen, sich in der Deutschschweiz etablieren (lesen Sie dazu unseren Beitrag auf der Seite 32).



Hier gibt's den spannenden
Blick hinter die Kulissen:



« Mit Wurzeln im Tessin, Wohnsitz in der Westschweiz und meinem engen Kontakt zu Kollegen in der Deutschschweiz, unterstütze ich das RUZ als mehrsprachige, nationale Plattform. Meine Aufgabe ist die Begleitung bei der Überwindung von Sprachgrenzen sowie das Öffnen der Marktzugänge in der Gesamtschweiz. »

Massimo Lecci, RUZ Begleiter

STRATEGIEPLANUNG ODER BAUCHGEFÜHL: WIE RÜTTELFEST IST IHR GESCHÄFTSMODELL?

Diese Frage haben wir zahlreichen Schweizer Unternehmen gestellt und sie eingeladen, mit dem kostenlosen RUZ Strategie-Check eine Antwort darauf zu erhalten. Insgesamt haben 221 Unternehmen den Check gemacht. Die Auswertungen dazu geben Hinweise auf unternehmerische Unsicherheiten und Verbesserungspotenziale.

Knapp 80% der Teilnehmenden gaben an, dass die «Strategiearbeit» im Unternehmen durch den Verwaltungsrat oder durch die Inhaberin bzw. durch den Inhaber erledigt wird. Nur ein Drittel der Befragten hat eine schriftlich formulierte Strategie. Die meisten diskutieren ihre Strategien regelmässig, halten sie aber nicht fest (35%) oder geben sogar an, nach «Gefühl und Bedürfnissen des Marktes» zu arbeiten (22%). Die Situation des Unternehmens und die Veränderungen der Märkte analysieren fast 50% der Befragten regelmässig und systematisch – es zeigt sich also, dass dem «Wie und Wann» der Unternehmensstrategie grosse Bedeutung zukommt.

Über 50% der Teilnehmenden bezeichnen sich als sehr offen gegenüber Themen wie Digitalisierung, Innovation und Agilität. Auch bei der Kommunikation ihrer Strategie sagte der Grossteil, dass diese aktiv, offen und regelmässig kommuniziert werde (über 54%). Bei der Umsetzung zeichnete sich dann aber eine Spaltung ab: Ein Drittel gibt an, mit einem konkreten Umsetzungsplan und definierten und terminierten Projekten zu arbeiten. Ein anderes Drittel gibt an, dass jeder Mitarbeitende selbstständig für die Umsetzung zuständig ist. Der Rest befindet sich irgendwo dazwischen.



Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Strategiearbeit bei vielen Unternehmen (insbesondere bei den Klein- und Kleinstunternehmen) eine Bauchsache ist. Trotzdem hat ein Grossteil der befragten Unternehmen die Marktbeobachtung intus. Bei der Auswertung der Frage «Wie rüttelfest ist Ihr Geschäftsmodell» liegt der Schnitt bei 48%. Das heisst, Strategiearbeit wird im Unternehmen bereits als Chance genutzt. Wir erachten es als sinnvoll, den Strategieprozess zu erweitern: Fragestellungen, welche die gesamtheitliche Erfassung des Geschäftsmodells, die unternehmerischen Chancen und Risiken, sowie auch die künftige Entwicklung der Unternehmung betreffen, rücken auf diese Weise in den Fokus. Weiter empfehlen wir einen Sparringpartner, welcher über Strategie-, Branchen- und Marktkenntnisse verfügt.

Wollen Sie den Test auch wagen – oder mehr zur unternehmerischen Strategiearbeit erfahren? Dann finden Sie hier die wichtigsten Antworten: www.ruz/strategie.ch

Lernen Sie neue digitale Geschäftsmodelle kennen und adaptieren Sie diese konkret auf Ihr eigenes Unternehmen.



DAS RUZ AN DER SINDEX

Vom 31. August bis 2. September 2021 fand im BERNEXPO-Gelände in Bern die SINDEX statt. Die SINDEX ist der Branchentreffpunkt der industriellen Automatisierung. Im Zentrum der Messe stehen Themen wie Automation, Robotik und Fluidtechnik.

Nach dem Motto «genau da, wo unsere Kunden sind» demonstrierte auch das RUZ seine Kompetenz in den Bereichen Digitalisierung und Innovation. Klar, dass unser Roboter «Raiffi» auch vor Ort war. Wir blicken auf drei interessanten Tage zurück, prall gefüllt mit interessanten Gesprächen, intensiven Dialogen und zukunftsträchtigen Inspirationen.

[Wir haben für Sie einige Impressionen im Video zusammengefasst:](#)



«Was nützen die vielen Daten aus den Maschinen, wenn sie nicht gewinnbringend genutzt werden? Da liegen oft ungeahnte Gewinnpotenziale brach. Das konnten wir im RUZ bei vielen Firmen beobachten und ihnen zu neuen, verblüffenden Erlösmodellen verhelfen.»

René Brugger, RUZ Themenführer Digitalisierung



Die RUZ Begleiter Daniel Mahrer und Massimo Lecci mit «Raiffi» an der Sindex.

DER RUZ BETRIEBS-CHECK FÜR HOTEL- UND GASTRONOMIEBETRIEBE

Der mit Abstand erfolgreichste Stream in diesem Jahr war der Live-Event «Hotel- und Gastronomiebranche – Wenn die Luft dünn wird». Über 200 Personen haben Ende März den Stream live mitverfolgt. Knapp 1'000 Personen sahen sich den Event nachträglich auf dem RUZ-YouTube-Kanal an. Moderiert von Annina Campell, diskutierte eine hochkarätige Expertenrunde über die Zukunft des Gastro-, Event- und Tourismuslandes Schweiz.

Ausländische Touristen blieben aus, Restaurants waren mehrere Monate geschlossen und eine effiziente Planung und Betriebsführung gestaltete sich enorm schwierig. Für viele Gastronomie- und Hotelleriebetriebe bedeutete die «neue Corona-Realität» eine bedrohliche finanzielle Herausforderung. Florian Weber, Gastro-Unternehmer, Hans-Rudolf Rütti, Direktor Romantik Hotel Schweizerhof Grindelwald, Nando Hepp, Geschäftsführer Bierhübeli Bern, Michael Hauser, Mitinhaber Hotel Schweizerhof Luzern, und der RUZ Finanzierungsbegleiter Thomas Böppli debattierten im RUZ Burgdorf über konkrete Lösungen.

Die Experten waren sich einig: nach der monatelangen Phase des Stabilisierens, befand man sich schlachterweid im Durchhalte-Modus. Auf allen Ebenen mussten Kosten und Prozesse optimiert und gleichzeitig mit einer Finanzplanung die Liquidität gesichert werden. Das RUZ lancierte im Rahmen des Live-Streams seinen Betriebs-Check: eigens für die Gastronomie- und Hotellerie-Branche entwickelt, zusammen mit externen Spezialisten.

Wäre so ein RUZ-Betriebscheck auch etwas für Sie? Hier finden Sie alle wissenswerten Informationen dazu: ruz.ch/betriebscheck



Annina Campell, Thomas Böppli und Hans-Rudolf Rütti im Live-Talk für die Hotel- und Gastronomiebranche



«**Kunde ist nicht gleich Kunde. Nicht nur der Mensch, auch die Bedürfnisse sind unterschiedlich. Markterfolg ist die erfolgreiche Umsetzung der Kundenreise entlang der Wertschöpfungskette.**»

Ibi Bertschi, RUZ Themenführerin Markterfolg

Hier geht's zur Video-aufzeichnung des Events:





«WIR STEHEN HEUTE ALS TEAM DA, WIE WIR ES NIE TATEN»

Das Holzbauunternehmen S. Müller Holzbau AG aus Wil musste sich in diesem Jahr mehreren Herausforderungen stellen. Durch das rasante Wachstum nach der Firmengründung 2008 mit 16 Mitarbeitenden auf 100 Mitarbeitende im Jahr 2019, sowie einem zu breiten Produktportfolio verlor das Unternehmen den Fokus.

Ausserdem fehlte eine klare Struktur in der Organisationsentwicklung. Mit Hilfe des RUZ konnte das Unternehmen seinen individuellen Markenkern herauschälen, Führungsinstrumente niederschreiben und ein aktuelles Organigramm entwickeln. «Wir stehen heute als Team da, wie wir es die letzten zwölf Jahre nie taten. Unsere Auftragsbücher sind voll und wir sind rentabel unterwegs», berichtet der Inhaber und Geschäftsführer der S. Müller Holzbau AG, Stefan Müller, mit Stolz.



«Moderne Führungskommunikation ist eine Kraft, die Menschen in Unternehmen verbindet und stärkt. Diese Kraft wird wirksam, wenn die Zusammenarbeit von gemeinsamen Werten getragen wird, und erzeugt nach innen und aussen mehr Dynamik. Dafür braucht es starke Führungspersönlichkeiten.»

Stefan Born, RUZ Themenführer Führung & Kommunikation

So hat Stefan Müller die Zusammenarbeit mit dem RUZ erlebt:



«GEHT ALS ADLER DURCHS LEBEN»

Als einer der beliebtesten Events in diesem Jahr bleiben die Anlässe mit Patrick Fischer, dem Cheftrainer der Schweizer Eishockey Nationalmannschaft, in Erinnerung. Als langjähriger Trainer und ehemaliger Profispieler weiss er, wie wichtig ein klarer Führungsstil ist. Unter dem Titel «Mindset & Leadership» erläuterte er seine persönliche Führungsphilosophie.

Der sympathische Zuger beleuchtete das Thema «Mindset» anhand von persönlichen Anekdoten und Erfahrungswerten. Dabei ging es beispielsweise um seinen Rücktritt als Profispieler 2009 – damals hatte er das Gefühl, nicht mehr sich selbst zu sein. Während seiner Auszeit bei einem indigenen Volk in Peru, hat er die Bedeutung eines starken Mindsets kennen und schätzen gelernt. Seither motiviert er Menschen nach den Eigenschaften des Adlers zu streben: Überblick, Fokus und Wille. Bei seinem persönlichen Führungsstil der Eishockey Nationalmannschaft fokussiert Fischer auf Vertrauen. Dafür muss er nicht nur sich, sondern auch jeden einzelnen Spieler genauestens kennen. Zudem zählt er auf gegenseitige Wertschätzung. Getreu seinem Motto, schloss Patrick Fischer seinen Vortrag mit der Aufforderung: «Geht als Adler durchs Leben!».

RUZ-Angebote für Ihre Mitarbeitenden



Stefan Born, Patrick Fischer und Matthias Weibel (v.l.n.r.)



Je rund 50 Teilnehmende füllten an den beiden Events das RUZ Baar



ZWEI BRÜDER MIT VISIONÄREN PLÄNEN

Die Carrosserie Pfister AG in Herisau hat Grosses vor: Zum 50-jährigen Jubiläum des Familienunternehmens soll 2024 der erste energieautarke Karosseriebetrieb in Europa seine Türen öffnen. Der Weg dorthin ist ein Marathon, geprägt von diversen Herausforderungen. Das RUZ konnte die Familie Pfister in verschiedenen Bereichen unterstützen.

Zunächst musste Klarheit in den Prozessen gewonnen werden. Danach folgten Herausforderungen in Finanzierungsfragen: Dazu haben RUZ Experten eine konsolidierte Liquiditätsplanung für die nächsten 5 Jahre erarbeitet. Zudem übernahmen sie die Konsolidierung der Finanz- und Investitionsplanung. Wer mit den Brüdern Fabian und Simon Pfister über ihr Lebensprojekt spricht, bemerkt sofort das Leuchten in ihren Augen: «Es freut uns, dass wir viele Menschen für unsere Idee gewinnen konnten. Auch wenn es ein langer und steiniger Weg ist, wir sind sicher – es ist der richtige!»



«Ich sehe mich als aktives Bindeglied zwischen Unternehmern und Finanzinstituten. Die Begleitung von KMU macht besonders bei zukunftsgerichteten Projekten wie dem Neubau der Carrosserie Pfister AG grosse Freude.»

Thomas Böppli, RUZ Begleiter

Die Brüder erzählen...



«WENN ES UM GELD GEHT, GEHT ES UM VERTRAUEN»

Edi Platter und Matthias Weibel gehören im RUZ mitunter zu den Finanzierungsexperten und haben bereits viele Unternehmen bei Finanzierungslösungen begleitet. Im Interview geben sie Einblicke in ihre tägliche Arbeit und ihre Beobachtungen auf den Märkten.

Welchen Herausforderungen begegnet ihr in eurer täglichen Arbeit, wenn es ums Thema Finanzierung geht?

Edi Platter: Wir werden oft erst kontaktiert, wenn eine bestimmte Anspannung im Unternehmen oder im Projekt vorhanden ist. Wir hatten schon einige Aktionen, bei denen wir wie eine Feuerwehr agiert haben. Das ist für alle Beteiligten oft anstrengend und es lohnt sich deshalb, Finanzierungsfragen frühzeitig anzugehen.

Matthias Weibel: Dem stimme ich zu. Der klassische KMU-Inhaber – beispielsweise ein Maschinenbauer – kennt seine Maschine in- und auswendig und hat grosse Freude daran. Zahlen interessieren ihn weniger und er beauftragt einen Treuhänder oder eine Buchhalterin, die sich darum kümmern.

So besteht das Problem, dass er auf der Finanzierungsseite strategisch zu wenig begleitet wird. Er bräuchte eigentlich einen Sparringpartner, der weiterdenkt und sein Vertrauen geniesst. Denn wenn es ums Geld geht, geht es um Vertrauen.

Wieso sollte ein Unternehmer oder eine Unternehmerin mit Finanzierungsfragen genau ins RUZ kommen?

Edi Platter: Es gibt viele Mitbewerber auf dem Markt, die gewisse Teilespekte der Finanzierungsberatung abdecken. In diesem Umfang und in dieser Ganzheitlichkeit sind wir vom Raiffeisen Unternehmerzentrum die Einzigsten.

Matthias Weibel: Das RUZ liefert den Fünfer und das Weggli. Wir haben Berater mit einem unter-

nehmerischen Background, die spezifisches Branchen-Know-how und gleichzeitig viel Erfahrung und Expertise in Finanzfragen besitzen. Alles unter einem Dach. Wie Edi sagt, gibt es viele Finanzierungsexperten, jedoch fehlt ihnen oft der unternehmerische Aspekt, den wir bei uns leben. Wir beobachten in Gesprächen, dass sich Unternehmerinnen und Unternehmer bei uns besser verstanden fühlen, da wir ihre Sprache sprechen.

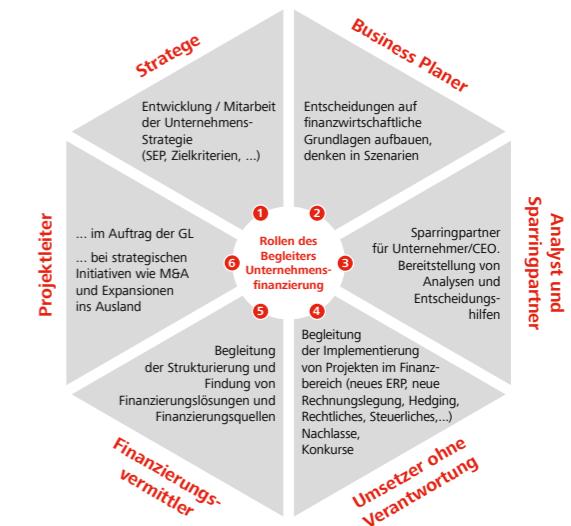
Wie geht ihr vor, wenn ihr ein Unternehmen bei der Finanzierung begleitet?

Matthias Weibel: Wir agieren in erster Linie als Brückenbauer zwischen Unternehmen und Kapitalgebern/Investoren.

Edi Platter: Genau, dazu nehmen wir verschiedene Rollen ein (siehe Grafik). Es gibt keine «klassische Einflugschneise», sondern verschiedene: Sei es die Entwicklung der Unternehmensstrategie (1), das Erarbeiten der Grundlagen zu Finanzentscheiden (2), Analysen zum Beispiel in Form von Liquiditätsplanungen (3) oder die Implementierung der Rechnungslegung, Turnaround-Situationen oder Nachlassbegleitung (4). Dies tun wir als professioneller Begleiter, ohne dabei die Verantwortung zu tragen. Ein wichtiger Punkt ist sehr oft die Frage: «Woher kommt das Kapital?» (5). Wir helfen dem Kunden dann, die optimale Kapitalstruktur zu wählen. Teilweise nehmen wir auch Projektleitungsaufgaben im Auftrag

der Geschäftsleitung (6) wahr, wenn es zum Beispiel um eine Expansion ins Ausland geht.

Matthias Weibel: Gut möglich, dass wir dem Kunden gegenüber anfänglich eine andere Rolle wahrnehmen und erfüllen müssen, als in einer späteren Phase. Dieses Hexagramm befindet sich ständig in Bewegung. Die Nummern 1 bis 6 stehen nicht für eine Reihenfolge, sondern für die unterschiedlichen Fälle, die wir in unserer Beratungspraxis antreffen. Dies zeigt, dass wir im RUZ wirklich die gesamte Bandbreite der Finanzierungsbegleitung abdecken können.





ZWEI GRÜNDER, EIN ZIEL

Zwei Firmeninhaber, die ihr Lebenswerk den Kindern übergeben wollen: Röbi Stocker und Willi Eicher sind in unterschiedlichen Branchen und unterschiedlichen Landesteilen tätig. Eines haben sie aber gemeinsam: als über Sechzigjährige planen sie die wohlverdiente Pension, indem sie ihre Nachfolger frühzeitig bestimmen.

Die Familienkonstellationen der Autogarage und des Hoftechnikbetriebs stellen unterschiedliche Herausforderungen an neutrale Sparringpartner. Schon früh begleitete das RUZ den Prozess und fand gemeinsam mit den Spezialisten des Raiffeisen Erbschaftszentrums für beide Familien die passende Lösung.

[Hier geht's zur ganzen Geschichte sowie zu den spannenden Fällen der Merinat SA und JF Pneu SA aus der Romandie:](#)



« In Nachfolgeprojekten gibt es den rationalen Prozess und dann gibt es den nicht weniger wichtigen menschlichen Prozess. In emotional aufgeladenen Diskussionen sollte ein empathischer und neutraler Berater an der Seite sein. »

Thomas Zimmermann, RUZ Themenführer Nachfolge

15,1 PROZENT DER KMU SIND BEREITS ZU SPÄT DRAN

«Wenn die Zeit reif ist, werde ich mir schon Gedanken über meine Nachfolge machen.» Im KMU-Land Schweiz gehören solche Aussagen zum Alltag. Gemäss einer Studie waren im August 2021 bereits über 90'000 Schweizer KMU von einer Nachfolgeproblematik betroffen*.

Genau dieses Thema hat das RUZ im zweiten Halbjahr 2021 aufgenommen: An drei Anlässen in verschiedenen Regionen der Schweiz wurden den Teilnehmenden acht Faustregeln für eine erfolgreiche Nachfolge demonstriert. Eine weitere erfolgreiche Eventserie fand im ersten Halbjahr zum Thema Nachfolgeregelung statt. Unter dem Thema «Umgang mit Emotionen» konnten die RUZ Experten beispielhaft die Emotion als fast wichtigste Komponente bei jeder Nachfolgelösung aufzeigen. Beide Eventreihen fanden in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Schweiz statt.

Sind Sie an weiteren Informationen zum Thema Nachfolge interessiert? Dann finden Sie hier spannende Angebote und Erfolgsgeschichten: www.ruz.ch/nachfolge



Ludwig Durrer, Samuel Durrer, Bernadette Reichlin-Durrer und Matthias Weibel (v.l.n.r.)



RUZ Begleiter Christoph Fluri und Unternehmer Reto Kradolfer im Gespräch



FACTS & FIGURES: DAS RUZ IN DEN DIGITALEN MEDIEN

Welche Geschichten haben unsere Follower in diesem Jahr beschäftigt? Welche Insights unsere Abonnenten besonders interessiert? Dank dem regen Dialog und den gemeinsamen Diskussionen, spüren wir die KMU der Schweiz noch näher. Wir danken unseren Abonnentinnen und Follower fürs Diskutieren, Liken und Teilnehmen.



FACEBOOK
111'789
IMPRESSIONEN

111'789 Impressionen wurden dieses Jahr via Facebook erzielt. Der Post mit der höchsten Reichweite war zur Mittelstandstudie, die das Thema des Jahres 2021 «Kooperationen und Netzwerke» beleuchtete. Der zweitbeliebteste Post war zur Nachfolgetriologie. Das Interesse am Thema Nachfolge erlebten wir auch in unseren Begleitungen. 2021 konnten wir über 150 Unternehmen darin begleiten.



NEWSLETTER **19'436** ABONNENTEN



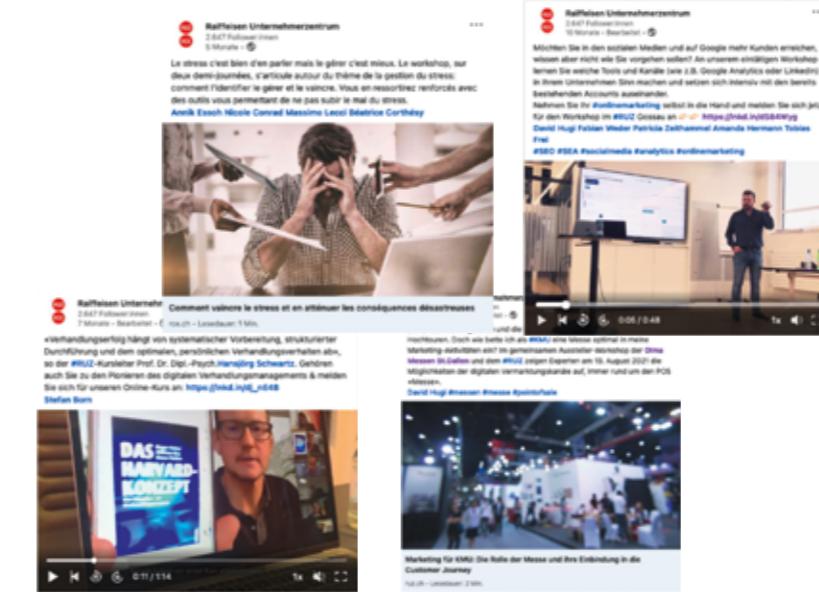
Dieses Jahr verschickten wir insgesamt 36 Newsletter. Damit haben wir unsere Abonnentinnen und Abonnenten rund drei Mal pro Monat mit spannenden Informationen, Hintergrundgeschichten und Kursangeboten versorgt.

LINKEDIN

2'662

FOLLOWER

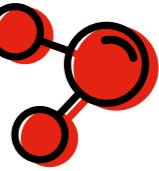
In diesem Jahr konnten wir 418 neue Follower gewinnen. Ein erfreuliches Wachstum von satten 20%. Herzlich willkommen auf unserem Profil! Am spannendsten fanden unsere Follower in diesem Jahr den Post zum Workshop zur Stressbewältigung mit 14'005 Impressionen, gefolgt vom Workshop «Online Marketing» mit 12'898, den Einbezug des Marketing-Instruments der Messen 12'767 und den Verhandlungsworkshop mit 12'190 Impressionen.



WEBSITE
210'000
BESUCHER



Unsere Markenbekanntheit hat über die Jahre stetig zugenommen. In diesem Jahr konnten wir über 200'000 Seitenaufrufe verzeichnen. Rund ein Drittel der Nutzer gelangt direkt auf unsere Seite – wir freuen uns sehr, dass so viele Personen die Adresse ruz.ch kennen. Und obwohl Mobile first immer wichtiger wird, besuchen uns 60% der Nutzer via Computer.



DER ERSTE NATIONALE RUZ CLUBANLASS

Nach drei Anläufen hat es im Juni dieses Jahres endlich geklappt: Der erste nationale RUZ Clubanlass konnte erfolgreich durchgeführt werden. Teilgenommen haben 167 Unternehmer und Unternehmerinnen aus der ganzen Schweiz, verteilt an den RUZ Standorten Gossau und Burgdorf. Unter Berücksichtigung der geltenden Massnahmen fand ein physischer Austausch statt, an dem spannende Inputs und Ideen zur Zukunft des nationalen RUZ Clubs erarbeitet wurden.

Im Zentrum dieses nationalen Anlasses stand neben der inspirierenden, unterhaltsamen Feier die schweizweite Vernetzung unter Schaffern auf Augenhöhe. Die aktuellen und ehemaligen Profi-Sportlerinnen und -Sportler Marc Girardelli, Anita Weyermann, Daniele Sette und Laurence Rochat sprachen in einer interaktiven und live gestreamten Talkrunde über Parallelen zwischen Sport und Unternehmertum – ganz nach dem Motto: Krise, Aufbruch und Erfolg. Kulinarisch verwöhnt wurden wir mit einem bunten Schweizer Potpourri.

Gelangen Sie hier zu den
Zitaten der Referierenden:



Laurence Rochat und Marc Girardelli über die Gemeinsamkeiten von Unternehmertum und Sport



Live-Talk mit hochkarätigen Sportlegenden



Dank dem Räderwerk werden komplexe Zusammenhänge auf einfache Art erklärt

IM ZENTRUM STEHT DER WISSENSTRANSFER

In unseren Kursen, Lehrgängen und Workshops haben sich in diesem Jahr viele wissenshungrige Unternehmerpersönlichkeiten weitergebildet. Der Lehrgang «Führungsentwicklung für KMU-Praktiker» bildete 16 Schlüsselpersonen aus verschiedenen Unternehmen zu Führungsprofis aus. Zum ersten Mal fand 2021 das «RUZ-GründerInnen Camp» statt – und wir freuen uns sehr darüber, dass vier von fünf Teilnehmenden ihre Idee zur Firmengründung umsetzen und damit den Schritt in die Selbständigkeit wagten.



Die zahlreichen Workshops zu Themen wie Online-Marketing, Filmen mit dem Smartphone, LinkedIn als Businesskanal, digitale Geschäftsmodelle oder Verhandlungstaktiken stiessen auf grosses Interesse. Wir sind stolz und freuen uns darauf, unser Wissen auch im kommenden Jahr in die KMU-Welt hinauszutragen.

[Hier sehen und hören Sie Einblicke und spannende Interviews aus unserem vergangenen Kursangebot:](#)



Die erfolgreichen Absolvierenden des RUZ-Lehrgangs «Führungsentwicklung für KMU Praktiker»



Im Workshop «Filmen mit dem Smartphone» lernen Unternehmen sich in Szene zu setzen





Céline Renaud



Marcel Artho



Serge Ballesteros

BRIEFFREUNDSCHAFTEN QUER DURCH DIE SCHWEIZ

Le Pont. So heisst die RUZ Initiative, die Sprachregionen verbindet und den Unternehmerinnen und Unternehmern den persönlichen und kulturellen Zugang in andere Landesteile ermöglicht. Ganz in diesem Thema stand auch die diesjährige Jahresserie «Diagonal». Sie steht für die Vernetzung über den altbekannten Röstigraben hinaus. Den Röstigraben erleben wir als Symbol der Vielfalt, der gelebten Traditionen und der liebenswürdigen Eigenheiten der Schweiz. Anhand von fünf Themen konnten wir die Fülle an unternehmerischen Meinungen in der Schweiz beleuchten.

Insgesamt zehn Unternehmenspersönlichkeiten haben sich in unserer Jahresserie auf amüsante, kritische und freundschaftliche Weise einen Schlagabtausch geliefert. Anhand der folgenden Themen haben sich Deutsch- und Westschweizer Charaktere in einem Briefaustausch besser kennengelernt:

- «Du oder Sie»
- «Der Business-Lunch»
- «Das Büro der Zukunft»
- «UnternehmerInnen-Nachwuchs»
- «Netzwerken & Corona»



Christoph Schumacher



Lucien Meylan



Andreas Choffat



Richard Schäli



Yael Peccatus



Franziska Kunz



Pascale Leutwiler

EIN STARKES NETZWERK: WIN-WIN FÜR ALLE

Dieses Jahr hat gezeigt, wie wichtig ein starkes Netzwerk und gute Partnerschaften sind. Wir danken unseren Partnern ganz herzlich für die Zusammenarbeit.



Reto Schmid, Silvan Schmid, Peter Krummen und Hans Krummen (v.l.n.r.)

RAIFFEISEN UNTERNEHMER- PREIS: DIE KRUMMEN KERZERS AG GEWINNT DEN «GOLDENEN DAVID»

Der Raiffeisen Unternehmerpreis zeichnet Schweizer KMU für herausragende unternehmerische Leistungen aus. Der «Goldene David» ist der Preis für tatkräftiges Engagement und nachhaltiges Wirtschaften. Anfang September 2021 wurde im RUZ Burgdorf das Logistikunternehmen Krummer Kerzers AG mit dem Raiffeisen Unternehmerpreis ausgezeichnet. Das inhabergeführte Unternehmen nimmt seine Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt wahr: über 70 Prozent der Investitionen fließen in die Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit.

Die als «Murmelalbe-Spezialistin» bekannte puralpina ag gewann den Publikumspreis. Der Raiffeisen Unternehmerpreis wurde zum ersten Mal an ein KMU aus der Region Espace Mittelland verliehen.

[Hier gibt's die schönsten Impressionen:](#)



LIEBE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER



Nach fünf Jahren als Geschäftsführer des RUZ gebe ich den Stab weiter an meinen Nachfolger oder meine Nachfolgerin und kehre von der beratend-begleitenden Rolle in eine operative Führungsverantwortung in einem Industrieunternehmen zurück. «Back to Industry» heisst für mich nicht, dass ich mich vom RUZ entferne, sondern dass ich die einzigartigen Angebote und Kompetenzen des RUZ jetzt von der anderen Seite her, nämlich als Kunde, nutzen und erleben kann. Darauf freue ich mich! Ebenso freue ich mich, wenn die vielen Kontakte zu Ihnen nicht abbrechen – ob innerhalb oder ausserhalb des RUZ, das Unternehmertum in der Schweiz bleibt mir auch zukünftig eine Herzensangelegenheit.

Für die vielen wertvollen Begegnungen der letzten Jahre bin ich sehr dankbar. Und ich bin fest davon überzeugt, dass die «RUZ-Idee» weiterhin auf grossen Anklang stossen wird. Ein letztes grosses Dankeschön gilt dem gesamten RUZ-Team, das diese Idee in den letzten Jahren mit viel Herzblut vorwärtsgetrieben hat.

In diesem Sinne: auf zu neuen inspirierenden Taten im Jahr 2022, bei denen wir uns hoffentlich wiedersehen.

Ihr Matthias P. Weibel



DAS RUZ KOMMT ZU DEN RAIFFEISENBANKEN

Ein exklusives Angebot für Raiffeisenbanken

Nach einem turbulenten Jahr der Veränderungen rücken das RUZ und die Raiffeisenbanken näher zusammen. Wir nutzen diese Gelegenheit und stellen Referate und Workshops vor, die wir auf Wunsch direkt bei Raiffeisenbanken vor Ort halten. Unsere Expertinnen und Experten – allesamt selbst Unternehmerinnen und Unternehmer – sind spezialisiert auf Strategieentwicklung und Strategieumsetzung, Digitalisierung, Führung und Kommunikation sowie Fragen rund um die Nachfolge. Sie sind in ihrem Alltag nahe am Markt und spüren den Puls der Schweizer KMU. Ihre Beobachtungen und Erfahrung aus dem unternehmerischen Alltag machen sie zu echten Profis und ihre Expertise teilen sie gerne in Form von Workshops oder Referaten.

Hier finden Sie unser schweizweit einzigartiges Angebot zu Themen, die Unternehmerinnen und Unternehmern im Berufsalltag unter den Nägeln brennen: www.ruz.ch/rb-angebote

Gemeinsam sind wir mehr als eine Bank!





Wo Unternehmer
Unternehmen stärken.

